

artigem Maßstabe Gutes thun läßt. Möge die Schrift einen recht zahlreichen Leserkreis finden und in den Herzen werththätige Liebe zum heiligen Stuhle wachrufen.

Heft 4. Beseffenheit, Zauberei und Hexenfabeln. Eine Studie, veranlaßt durch die **Teufelsaustreibung zu Wending** von Inspector Johann Diefenbach.

Eine sehr eingehende und gründliche Studie. Der Verfasser hat vielleicht etwas zuviel Material herbeigezogen, was den Ueberblick einigermaßen erschwert, zumal er sich ja auf einen engen Raum beschränken mußte. Jedenfalls verdient sein Fleiß und seine ausgedehnte Literaturkenntnis alle Anerkennung. Da über diesen Gegenstand so viele verkehrte Meinungen im Umlauf sind, ist die Schrift allen Kreisen der Gesellschaft in hohem Grade zu empfehlen.

Heft 5. Wem gehört die Zukunft? Ein Literaturbild der Gegenwart. Seinen lieben Elsäßer Freunden gewidmet von Karl Muth.

Die realistische oder naturalistische Richtung, welche sich in den letzten Jahrzehnten der Kunst bemächtigt, hat sich auch auf dem Gebiete der Poesie nicht wenige Freunde erworben. Der Verfasser zeigt uns an mehreren Beispielen, auf welch traurige Abwege der Geschmack hiedurch gerathen ist. Insbesondere haben die Juden hierin Großartiges geleistet. Zum Glück macht sich bereits ein Rückschlag fühlbar und dürfen wir hoffen, daß die Poesie wieder werden wird, was sie sein soll, d. i. gesund, christlich und deutsch. Das ist in den kürzesten Zügen der Inhalt der ebenso anregenden als lehrreichen Broschüre.

Heft 6. Cardinal Lavigerie, Erzbischof von Karthago, und Albert von Buxhövden, Bischof von Livland, oder: Die Kirche gestern (1201) und heute (1892) eine und dieselbe von W. von Bock.

Zwei Dinge haben uns an dieser Broschüre sehr mißfallen: 1. Der verdrobene, stellenweise fast unverständliche Stil des Autors; 2. seine Ausfälle gegen die französischen Legitimisten (S. 187). Er beschuldigt sie eines „freilich meist unbewußten kirchenfeindlichen Legitimismus“. Es mag dies bei Einzelnen zutreffen, bezüglich der erdrückenden Mehrzahl ist diese Anschuldigung durchaus falsch. Die Legitimisten waren und sind noch die festeste Stütze der katholischen Kirche in Frankreich. Der Autor scheint ganz zu vergessen, welch überreiche Spenden durch sie dem Peterspfennige zugeflossen sind und noch zufließen, scheint ferner zu vergessen, wieviele ihrer edelsten Söhne die Felder von Castelfidardo, Mentana u. s. w. mit ihrem Blute getränkt haben.

Gichstätt. Philipp Prinz von Arenberg, päpstl. Kammerer.

22) Liturgische Predigten über die wichtigsten kirchlichen Segnungen und Weihungen von P. Severin Krohe, Benedictiner-Ordenspriester.

In vier Lieferungen. Mit Genehmigung der Ordensobern und Approbation des bischöflichen Ordinariates in St. Pölten. Erste und zweite Lieferung. Verlag von Heinrich Kirsch. Wien. 1893. gr. 8°. 160 S.

Preis fl. 1.— = M. 2.—

Liturgische Predigten sind für jeden Homileten eine gern gesehene und freudig begrüßte Erscheinung, weil unser christliches Volk noch viel zu wenig den herrlichen, tiefen Sinn der kirchlichen Ceremonien versteht und gerne, ich möchte sagen mit Begier, liturgische Predigten hört.

Die erste Lieferung behandelt die dem *Rituale Romanum* entnommenen Segnungen von Sachen, einzelnen Personen und Segnungen, die sich ans Kirchenjahr anschließen, und enthält 18 Predigten, z. B. über die Segnung von Speis und Trank, Wettersegen, Weihe einer Kriegsfahne, einer neuen Brücke, Einweihung eines neuen Schulhauses, einer Eisenbahn; über den päpstlichen Segen, Segnung von Wallfahrern, über die Ertheilung des apostolischen Segens in *articulo mortis*; Segnung von Weibrauch, Myrrhe etc. Von diesen Predigten kann man lobend hervorheben die klare, logische Disposition, die populäre und verständliche, dabei nicht unedle Sprache, tiefes Verständniß der kirchlichen Cere-

monien und Anwendung für die Bedürfnisse des Volkes, überzeugungstreue Wärme und Intention, die Zuhörer in das richtige Verständniß der heiligen Ceremonien einzuführen.

Das zweite Heft enthält besonders die Predigten: über den Blasiussegen, die Segnung der Häuser am Charlamstage und am Feste der Erscheinung, die Segnung des Osterlammes, der Ostereier, des Osterbrotes, über die Kräuterweihe am Feste Maria Himmelfahrt (aus dem Rit. Bamberg). Dann Predigten über jene Segnungen, die sich an heilige Sacramente anschließen, wie: Segnung des Volkes am Schlusse der heiligen Messe, Segen mit dem Allerheiligsten, Einsegnung der Ehe (Brautsegen), Segnung der Eheringe, Vorsegnung der Wöchnerinnen. Zweiter Theil. Weihungen: Weihe des Wassers (zweite Predigt), Weihe eines neuen Kreuzes, Weihe von Bildern des Herrn und der seligsten Jungfrau und anderer Heiligen, Weihe des Rosenkranzes, Weihe einer Glocke.

Die dritte Lieferung enthält: Weihe einer Orgel. B. Weihungen von Personen: die Weihe und Krönung eines Königes, Benediction der Ordensjungfrauen, Weihe eines Abtes, Krönung des Papstes. Weihungen, die sich ans Kirchenjahr anschließen, so: vier Predigten über die Lichterweihe am Feste Maria Reinigung, Weihe der goldenen Rose, drei Predigten über die Palmweihe, drei Predigten über die Feuerweihe am Charlamstage, Weihe der Weihrauchkörner.

Die vierte und Schluslieferung enthält Predigten über die Weihe der Osterkerze, sechs Predigten über die Weihe des Taufwassers, sieben Predigten über die Weihe der heiligen Oele am Gründonnerstag; Weihe der Kirche (zwei), Weihe des Friedhofes und der kirchlichen Gewänder im allgemeinen und besonderen, endlich eine Predigt über die vier niederen Weihen.

Diese Predigten sind mit großem Eifer, tiefem Verständniß der heiligen Liturgie der Kirche und in edler, populärer Sprache verfaßt und werden ihren intendierten Zweck wohl erreichen, Einführung in das richtige Verständniß der heiligen Cultushandlungen, und dann eine freudige, segensreiche Theilnahme am erhabenen Gottesdienste unserer heiligen Kirche.

Noch möchte ich am Schlusse dieser Recension über das ganze Werk folgende Bemerkung beifügen. Der hochwürdige Herr Verfasser hat durch sein Werk eine große Lücke in der Predigtliteratur ausgefüllt, denn meines Wissens sind bis jetzt die Benedictionen und Weihungen, die im römischen Rituale, Missale und Pontificale enthalten sind, noch niemals in so umfassender und allgemeiner Weise bearbeitet worden. Diese Bearbeitung ist eine originelle, weil nicht nur die symbolische Bedeutung der einzelnen geweihten Gegenstände, sondern immer aus dem Benedictionsgebete die innere Kraft und Wirksamkeit der Sacramentalien erklärt und zu dem Verständniße der Zuhörer gebracht werden. Dadurch wird in dem Volke die Erkenntnis des innigen Zusammenhanges zwischen den Segnungen der Kirche und dem täglichen, praktischen Leben eines Christen, die Harmonie zwischen Kirche und Leben verbreitet! Möge dieses Werk die Bibliothek eines jeden Seelsorgers zieren, er besitz eine Fundgrube für liturgische Predigten und Ansprachen, die seine Zuhörer stets aufmerksam erhalten werden.

Michelbach (N.-De.) Pfarrer P. Paulus Schwillinsky O. S. B.

- 25) **Die Todesangst unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi am Delberge.** Von P. Exuperius von Prats de Mollo, Kapuziner. Aus dem Französischen übersezt von M. Rügemer. Mit oberhirtlicher Genehmigung. Pustet. Regensburg. 1894. 12°. XVI und 175 S. Preis broschirt M. —.80 = fl. —.50.